



Pressemitteilung vom 14.05.2019

Sicherheit statt Servicegesellschaften für die München Klinik

Die BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion fordert eine solide Überprüfung der künftigen Gesellschaftsform und den Erhalt qualitätvoller Arbeitsplätze in den Krankenhäusern

München. Eine zuverlässige und qualitätvolle Versorgung im Krankheitsfall ist eine der elementarsten Aufgaben der städtischen Daseinsvorsorge – dazu sollte die Stadt stehen und dafür (auch finanzielle) Verantwortung übernehmen.

Deshalb fordert die BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, die jeweiligen Vor- und Nachteile sowohl einer gemeinnützigen GmbH als auch einer Rückführung in einen städtischen Eigenbetrieb darzustellen, so dass der Stadtrat eine echte Entscheidungsmöglichkeit auf solider Informationsgrundlage hat. In der vom Kämmerer vorgelegten Form bietet die Beschlussvorlage nur die Option, eine gGmbH abzunicken, ohne belastbare Aussagen, ob die dargestellten Erwartungen (Spendenakquise von jährlich 4,6 Mio. €) auch nur ansatzweise realistisch sind.

Außerdem setzt sich die BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion dafür ein, die Einrichtung von sog. Servicegesellschaften für Verpflegung und Logistik nicht nur „zunächst auszusetzen“, wie vom Kämmerer beantragt, sondern dauerhaft zu beenden.

Damit kann die Stadt Planungssicherheit für ihre Kliniken und deren Personal schaffen und hochwertige Arbeitsplätze sichern. Dies erleichtert auch die Suche nach qualifiziertem Personal, das an den städtischen Kliniken dringend benötigt wird und senkt die Fluktuation unter den Mitarbeitern. Ein nur vorläufiges Aussetzen der Ausgliederung von einzelnen Bereichen bedeutet nur noch weiteres Lavieren und verunsichert die Belegschaft.

„Der Stadtrat braucht umfassende Informationen, um endlich eine Entscheidung treffen zu können, über eine zukunftsfähige Organisationsform für die Kliniken“, betont Eva Caim, gesundheitspolitische Sprecherin der BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion. „Und wir wollen keine Zwei-Klassen-Gesellschaft beim Personal der städtischen Kliniken Die Stadt sollte sich eindeutig dazu bekennen, qualitätvolle Arbeitsplätze in den Kliniken zu erhalten statt Menschen outzusourcen in Servicegesellschaften mit deutlich schlechteren Arbeitsbedingungen.“

Eva Caim
gesundheitspolitische Sprecherin